

hen Bereich gab es be-
nereich einen Zusam-
zwischen VfB Weiler-
Steinwenden. Das wird
t, jedoch wird der TV Ro-
h integriert. Im vergan-
ab es bereits zwei Teams

den Standorten in Weilerbach, Ro-
denbach und Steinwenden trainiert.
An den Pfalzmeisterschaften werden
dann Mannschaften teilnehmen.

Im männlichen Bereich wird es eine
noch größere Bündelung bei den Kin-
dern und Jugendlichen geben. Hier

men. Die jugendlichen Spieler sollen
so an den Aktivenbereich herange-
führt werden.

Bei der Jugend wird eine U14 und
U18 gemeldet. Außerdem wird in der
Bezirksklasse eine Mannschaft ge-
meldet. |rhp

...lichkeit die alten Ziele erreichen

Saisonauftritt am Sonntag gegen Aufsteiger SSV Ulm



...gänge der U19 des FCK mit den Trainern (hinten von links): Trainer Marco Laping, Moises Corona, Marcel Tobias Hochradner, Co-Trainer Eric Ledwina. Vorne: Dominik Kajinic, Andi Brahaj, Romaric Grenz, Robin Woiiwod.

FOTO: VIEW

enz Otto, Mittelfeldmotor
Neukirch, und die beiden
iker Mehmet Yildiz und
onianga. Allesamt gehörten
e Saison zum Jungjahrgang
n die Truppe nun mit ihrer
a-Erfahrung tatkräftig un-
l. Interessant wird auch
sich die aus der U17 aufge-
eal Gibs (Außenverteidiger)
tz Theobald (Stürmer) ein-
önnen.

tspiele der Lauterer verlie-
Laping zufriedenstellend.
n gegen die Seniorenteams
en (7:0) und Knopp-Wies-
) folgte ein 6:3 gegen die
Astoria Walldorf. Im An-

schluss verlor die U19 mit 2:3 gegen
Viktoria Köln, ehe Kaiserslautern die
Generalprobe gegen Alemannia Aa-
chen souverän mit 3:0 für sich ent-
schied. „Die Testspiele haben gezeigt,
dass die Jungs unbedingt Fußball
spielen wollen und gerne den Ball ha-
ben. Dennoch waren wir in einigen
Phasen noch zu hektisch – und haben
teilweise zu viele gegnerische Chan-
cen zugelassen. Daran müssen wir ar-
beiten. Nichtsdestotrotz wollen wir
mutig spielen und früh pressen. Das
versuchen wir unseren Spielern je-
derzeit zu vermitteln“, erklärte La-
ping die präferierte Spielweise.

Dass der Klassenerhalt auch dieses
Jahr nicht leicht wird, dessen ist sich

Laping in seiner dritten Amtszeit als
U19-Cheftrainer bewusst: „Die Bun-
desliga Süd/Südwest ist von den drei
A-Jugend-Ligen in Deutschland defi-
nitiv die Stärkste. In puncto Lei-
stungsdichte geht es hier am engsten
zu. Deshalb ist es umso schwieriger,
den Ligaverbleib zu schaffen. Trotz-
dem wollen wir auch in diesem Jahr
drei Mannschaften hinter uns lassen
und die Junioren-Bundesliga halten.
Nur so können wir junge Spieler wei-
ter auf diesem Niveau ausbilden und
voranbringen.“ Neben dem großen
personellen Umbruch gab es auch im
Trainerstab eine Änderung: Neuer
Co-Trainer ist Eric Ledwina, der zuvor
Coach der Lauterer U14 war.

Kegeln: Together-Cup im Classic-Treff

Nach jahrelanger Funkstille zwischen
dem Landesfachverband Rheinland-
Pfalz Kegeln im Deutschen Kegler-
bund Classic und dem Landesverband
Rheinhausen/Pfalz in der Deutschen
Classic-Kegler-Union reift langsam die
Einsicht, dass miteinander besser ist
als gegeneinander. Nach etlichen
Sondierungsgesprächen im Vor-
standsbereich einigte man sich da-
rauf, mit dem Together-Cup (Samstag,
10. August, ab 10 Uhr, Classic-Treff Og-
gersheim) einen gemeinsamen Wett-
bewerb durchzuführen. Dabei wird in
der Disziplin Tandem-Mix über zwei
Bahnen zu je 25 Wurf nur Abräumen
mit Satzpunktwertung gespielt. Von
der TSG Kaiserslautern beteiligen sich
Carsten Kappler, Simone Hartner, Te-
resa Whitfield, Andreas Nikiel, Pascal
Kappler, Vanessa Wendel, Sarah Leh-
mann, Pascal Nikiel und vom SKC
Mehlingen Andreas Rahm. |edk

Motorsport: Prattes kämpft mit der Technik

Superlative sind nicht Loris Prattes'
Sache. Doch was der Neuheimsbacher
auf der Nordschleife beim ROWE-6-
Stunden ADAC Ruhr-Pokal-Rennen
zeigte, war schon was Besonderes:
Bestzeit, Pole Position, mit Abstand
bestes TCR Fahrzeug im Feld, GT-3
Fahrzeuge geärgert und in der Start-
aufstellung vor allen GT-4 Fahrzeugen
eingereiht. „Als ich das Wetter sah,
wusste ich, da geht heute was. Leich-
ter Regen auf der Nordschleife – ge-
nau mein Wetter. Ich hatte beim Raus-
fahren volles Vertrauen in unseren
Golf GTI. Und dann habe ich im
wahrsten Sinne des Wortes die Sau
rausgelassen“, zeigte sich Loris Prattes
übergücklich nach dem Zeittraining.
Die Teamauswertung hat im Nachhin-
ein Platz 21 von rund 170 gestarteten
Fahrzeugen im Zeittraining ergeben.
Doch am Samstag beim 6-Stunden-
Rennen schlug der Motorsport-Teufel
zu. Das erste TCR-Fahrzeug musste
wegen technischen Defekts in der er-
sten Runde des Zeittrainings abgestellt
werden. Und Prattes, der als Erster in
der Box war, verlor durch mehrere
Fehler Zeit. Der Max Kruse Racing Golf
mit der Startnummer 819 lag trotzdem
lange auf Platz zwei. Doch zehn Minu-
ten vor Ende hatte seine Teamkollegin
plötzlich keinen Vortrieb mehr. Beim
42. RCM DMV Grenzlandrennen auf
der Nürburgring-Nordschleife soll al-
les besser laufen. |rhp